



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

194 (20.8.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4229](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4229)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich. Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg. Die Ankündigungs-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 19. August.

Deutsches Reich. In der letzten Zeit sind in der deutschen Presse vielfach Klagen laut geworden über englische Uebergrieffe und Mißachtung der bestehenden deutschen Interessen auf den Samoa-Inseln.

einbarungen stattgefunden hätten, in deren Rahmen Rußland nicht miteingezogen worden, für irrig; allerdings habe Rußlands Einfluß auf der Balkanhalbinsel Einbuße erlitten, doch habe weder Oesterreich noch Deutschland diesen Einfluß an sich gerissen, sondern lediglich England trage die Schuld an dem unbefriedigenden Ausgang.

seit längerer Zeit der Versuch gemacht wird, das Offizierskorps in das politische Parteigetriebe hineinzuziehen und zu Mitgliedern des genannten Vereins zu machen. An der thatsächlichen Michtigkeit der Angabe ist nicht zu zweifeln.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. August. Aufsehen macht hier die von der „Freistündigen Btg.“ aufgedeckte Thatsache, daß unter Leitung des Reichstagsabgeordneten v. Koeller von dem Verein zur Verbreitung konservativer Zeitschriften

Ausland.

Chicago. Johann Most wird nach Verbreitung seiner Gefängnißstrafe auf Blackwells Island bei New-York voraussichtlich auch in Chicago prozessirt werden.

Fenilleton.

Auf dem Barnab.

Heidelberger Erinnerungen von Heinrich Reinhold. Der Herr Professor hält heut' kein Collegium, darum ist's besser man trinkt ein's rum.

Ein anderer Rijstebater verschafft sich den Genuß durch das Gemälde eines gefüllten Bierglases, unter welches dieses G. G. Gemie den Bierzeiler setzt: „D halt' ich Dich, Wie wollt' ich Dich! Doch unter Waps Oredel (Bedell) spricht: Im Carcer, ei, da kneipt man nicht.“

Weil wir schwärmend in der Nacht Hün' Laternen ausgemacht, Traf uns schredlich das Verhängniß: Sperrte man uns in's Gefängniß. Das war doch kein Grund die Weiden (V. H., V. G.) in der freien Ausübung ihrer Bewegung für einige Zeit auf einen gewissen Raum zu beschränken.







**Geschäfts-Gründung & Empfehlung.**

Dem geehrten Publikum Mannheims mache ich hierdurch die höfliche Mittheilung, daß ich das von meinem verstorb. Vater im Hause

**C 4, 11 am Zeughausplatz**

gegründete und zuletzt von Herrn Anton Brilmayer betriebene  
**Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft**

mit Heutigem übernommen und unter meiner Firma  
**Carl Ellgass**

weiterführen werde. Die zum Verkauf kommenden Artikel verarbeite ich in nur besten Qualitäten bei billigsten Preisen und streng reeller Bedienung.

Ich empfehle mein Unternehmen einem gütigen Wohlwollen und zeichne Hochachtungsvoll:

**Carl Ellgass, C 4, 11 am Zeughausplatz.**

**Wingenroth, Soherr & Co.**

Mannheim (Comptoir N 3, 4)

(Commandite der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a/M.)  
vermitteln Bankgeschäfte aller Art zu den billigsten Bedingungen.

Laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen.

An- u. Verkauf v. Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Gold- u. Silbersorten,

Ausführung von Börsenaufträgen,  
Vorschüsse gegen Sicherheit,  
Creditbriefe auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes,  
Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Südamerikas,

Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung und zur Verwaltung.

Zur sicheren, unauffälligen Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe des ergrauten Haares bediene man sich des berühmten

**Haar-Regenerators von V. Brunet.**

Derselbe ist angenehm und unschädlich im Gebrauch und verleiht jedem ergrauten Haare die ursprüngliche Farbe, Glanz u. Jugendfrische. Zu haben in Fl. à 2 M. bei E. A. Bosko, O 2, 1 (Paradeplatz) Mannheim.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Habe meine Wohnung von U 2, 8 nach meinem Hause  
**G 7, 1e**  
verlegt. 7787  
**Frau Beutel, Hebamme.**  
Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 6891  
**Karl Seiler, Colporteurgehilfe, L 2, 6.**

**Prima Ruhrer Fettschrot**  
sowie griesfreie Rußkohlen  
in frischer Ladung aus dem Schiff an der Kettenbrücke empfängt 7941  
**K 2, 12/14 Friedrich Grohe, K 2, 12/14 Ringstrasse.**

**Deutsche Unionbank.**

Wir eröffnen provisionsfreie laufende (Check-)Rechnungen mit Verzinsung der Einlagen.

Die auf uns gezogenen Checks werden auch in Berlin und Frankfurt a. M. bei den bezeichneten Stellen (wesensfrei) eingelöst.

Wir übernehmen die Verwahrung und Verwaltung offener Effecten-Depots und besorgen hierbei alles im Interesse unserer Kunden Nothwendige, nämlich:

- Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,
- Die Controle über Verlosung, Kündigung, Convertirung u. s. w.
- Das Incasso verlosener resp. gekünd. Stücke,
- Die Besorgung neuer Coupons-Bogen,
- Die Leistung fälliger Einzahlungen u. s. w.

6614

Serner nehmen wir Werthpapiere verschlossen in Depot.  
Wir vermitteln den An- und Verkauf aller Gattungen von Werthpapieren zu den billigsten Bedingungen.  
Mannheim, im August 1885. Die Direction.

**Ph. Zimmermann, Heidelberg**

Ausfleisgeschäft. Wäschefabrikation.

Filiale

der altrenommirten Stuttgarter Möbel- und Parquetboden-Fabrik von Gg. Schoettle. Verkauf der Erzeugnisse dieser Fabrik zu Original-Preisen.

Außerdem großes Lager einfacher, billiger, aber durchaus gediegener Polster- und Kastensessel jeder Art sowohl aus eigenen Werkstätten, wie fremden Fabricats.

Anfertigung von Betten und Dekorationen.

Uebernahme vollständiger Einrichtungen. 6681

**III. Lotterie von Baden-Baden.**

2 Ziehungen: 28. Sept., 1.-3. December 1886.

6500 Gewinne im Werthe von 250100 Mk.

Hauptgew. 50000 M., 20000 M., 15000 M., 2 x 10000 M., 3 x 5000 Mk., 3000 Mk., 3 x 2000 Mk., 7 x 1000 Mk. u. s. w.

Loose zweiter Classe à 4 Mk. 20 Pfg.,

Boll-Loose für die folgende zwei Ziehungen gültig à 6 Mt. 30 Pfg. sind zu beziehen durch jedes Lotterie-Geschäft und von der General-Agentur  
**Jooss & Ströbel, Baden-Baden u. Heilbronn a. N.** 5771

war sehr bleich, doch ihr Blick leuchtete so sonderbar, daß er diesen Ausdruck nicht zu fassen im Stande war.

„Lebewohl!“ sprach er leise. — „Lebewohl!“ wiederholte Bertie träumerisch, und Hugo wandte sich ab und verließ das Gemach, ohne dem Mädchen auch nur mehr einen einzigen Blick zuzuwenden, daß er auf ewig verließ.

Kaum wissend, was er that, schritt er den langen Gang hinab in die Vorhalle. Sein Antlitz war todtenbleich, sein Gang unstät, und Percy Brook, welcher ihm in der Vorhalle begegnete, eilte erschreckt auf ihn zu, denn er glaubte, sein Oheim sei krank und wöhlte ihm Hilfe anbieten. Major Oliphant ergriff hastig den Arm des jungen Mannes und lehnte sich schwer an ihn.

„Ich habe einen vernichtenden Schlag erhalten, Percy!“ murmelte er schwach. „Er hat mich überwunden, hilf mir auf mein Zimmer, lieber Junge. Ich werde wieder in Ordnung kommen, doch es schmerzt jetzt, es schmerzt heftig!“ — „Was ist geschehen?“ fragte Percy besorgt, als sie in dem Zimmer des Majors angelangt waren. „Kann ich helfen?“ — „Nein, Niemand vermag mir zu helfen, doch ich danke Dir für Deinen Willen. Laß mich allein, ich muß in der Einsamkeit mit mir fertig werden. Geh’ aber in das kleine Boudoir, mein guter Junge; ich habe Bertie dort verlassen — nach einer sehr schmerzlichen Szene. Vielleicht bedarf sie der Hilfe — ich bin am liebsten allein!“

Und Percy ging in das kleine Boudoir und sah dort eine kleine Gestalt — in grauen Gewande und goldigem Haare — in tiefster Ohnmacht am Boden liegen.

Der Himmel verfinsterte sich immer mehr — die Prophezeiung wurde zur Wahrheit. Hugo Oliphant brachte namenlosen Schmerz auf das unschuldsvolle Haupt des Mädchens, welches ihn so hingebend liebte. Sibylle Armadale gewann rasch das Spiel, welches sie zu spielen beschlossen. — Lord Brood neigte sich über Bertie und sie vom Boden emporhebend, legte er sie sorgsam auf eine Chaiselongue, verwirrt überlegend, was er nun wohl weiter thun solle. Seine Mutter und Viola waren nicht zu Hause; er wußte nicht, ob es klug sei, Fräulein Gregdon's Unwohlsein dem Gerede der Dienstleute preiszugeben. Doch er wurde immer besorgter, je länger er in das bleiche Antlitz des Mädchens blickte.

„Hol's der Teufel!“ räusperte er halblaut. „Was in aller Welt soll ich nur thun. Soll ich jener schwarzäugigen Justine Klingeln? Ich glaube, es ist keine einzige der Damen zu Hause! Was nur das sein mag; hat Sibylle Armadale Hugo wieder an sich gezogen? Wenn dies der Fall, dann wird es das arme Kind tödten! Ich kann sie nicht berathen, ich selbst überlassen, sondern muß Hilfe finden!“

Er eilte rasch hinaus und traf auf dem Korridor Fräulein Armadale. Sie trug Hut und Jacke und lehrte offenbar eben von einem Spaziergange zurück.

(Fortsetzung folgt.)

**Roman-Beilage**

zum  
**„General-Anzeiger“**  
(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

17

**Erste Liebe.**

Roman.

Autorisirte Bearbeitung nach dem Englischen von Mag. v. Weisenthurn.  
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich hörte gar nichts!“ sprach Hugo, der eben so bleich geworden war wie sie, „jah aber Alles — sei mithin so freundlich, nichts zu leugnen! — Es kommt nicht mehr!“ — „Ich habe nichts zu leugnen,“ entgegnete sie sich mühsam fassend. „Was erwartest Du denn, daß ich sagen solle?“ — „Ich dachte, Du wolltest vielleicht einen Versuch wagen, Dich zu rechtfertigen,“ rief er mit bitterem Spott. „Doch Du siehst wohl ein, wie nutzlos es wäre, zu leugnen, daß Du zu mitternächtlicher Stunde einen Geliebten getroffen hast bei der Fichte im Treibhaufe!“ — Sie blickte staunend empor. „Ich — einen Geliebten?“ wiederholte sie, als fässe sie den Sinn seiner Worte kaum. — „Deine Ueberaschung ist gut gespielt, doch sie ist zu übertrieben!“ — „Ich traf dort keinen Geliebten!“ rief Bertie aufstrebend, indem sie sich erhob und ihm stolz aufgerichtet gegenüber stand; „wie kannst Du es wagen, mich so grausam zu beleidigen!“ — „Dich beleidigen!“ rief er mit demselben harten, bitteren Lachen, welches das Blut in Bertie's bleiche Wangen trieb. „Was ich mit eigenen Augen sah, bin ich doch wohl gezwungen zu glauben!“ — „Ich traf keinen Geliebten!“ wiederholte sie leidenschaftlich. „Als Du aufgehört hast, mich zu lieben —“ hub sie an und hielt plötzlich inne — Major Oliphant rief in höchster Leidenschaft: „Wer war also der Mann, welcher Dich in seinen Armen hielt — wer war er — sprich!“ Tiefes Schweigen und Hugo wiederholte seine Frage. „Wer war er, frage ich! Erkläre mir Alles, um's Himmels willen. Sinnst Du nach, welche Fabel Du erfinden sollst, um mir Sand in die Augen zu streuen? Glaubst Du, Du könntest mein Vertrauen jemals wieder gewinnen? Vergebene Mühe! Es wird Dir nicht gelingen; mein Glauben ist erschüttert auf immer! Nichts, was immer Du jetzt auch sagen mögest, wird im Stande sein, mich zu versöhnen!“ — „Dann will ich gar nichts sagen — ich will mich nicht so weit erniedrigen, mich einer solchen Anschuldigung gegenüber auch nur zu verteidigen. Es wäre unter meiner Würde!“

— Wie Du — Du, den ich für zu gut und edel hielt, Dich so weit vergessen kannst, Dich selbst und mich so sehr in den Staub zu ziehen, das fasse ich nicht. Du hast recht, es ist besser, ich sage gar nichts, denn Du wüdest mir doch keinen Glauben — doch wozu diese Szene?“ fragte sie in höchster Aufregung.

**Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (K. S.)**  
 Lokal drei weiße Roß J 1, 11.  
**Jeden Montag, Abend 1/9 Uhr**  
**Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 1. Entrichtung der Beiträge.  
 2. Aufnahme neuer Mitglieder,  
 wozu wir unsere Mitglieder einladen und hauptsächlich auf Punkt 1 der Tagesordnung aufmerksam machen, um Unannehmlichkeiten zu verhüten.  
 7982 **Der Vorstand.**

**Arbeiter-Fortb.-Verein.**  
 R 3, 14.  
 Die Mitglieder unserer Medicinalkassa machen wir auf den Beschluß der letzten Versammlung aufmerksam, wozu, als Erheber Herr Valentin Big R 4, 5 gewählt wurde. Derselbe ist mit der Abstemmung der Rezepte etc. beauftragt und die Beiträge werden jeweils im Lokal Sonntag von 10-12 Uhr morgens und Montag von 8-9 Uhr abends von demselben entgegengenommen, es unterbleibt also in Zukunft die Abholung in der Wohnung. Im übrigen bleiben die Statuten in Kraft.  
 7986 **Der Vorstand.**

**Männer-Gesangverein.**  
 Heute Abend 9 Uhr 7959  
**Probe.**  
**Der Vorstand.**

**Mercuria.**  
 Dienstag, Abend präzis 9 Uhr  
**Vereins-Versammlung**  
 im Lokal Erdbrunn Q 5, 1. 7709  
 Zahlreiches Erscheinen erwartet.  
**Der Vorstand.**

**Gesangverein „Sängerkunst.“**  
 Jeden Dienstag u. Samstag Abend  
**Zusammenkunft**  
 im Lokal. 7818  
**Der Vorstand.**

**Empfehlung.**  
 Meinen werthen Kunden u. Freunden zur Erinnerung, daß ich in Litera  
**H 4, 4**  
 wohne u. bitte auch um Ihr geeignetes Wohlwollen. 7899  
 Hochachtungsvoll  
**M. Rottermann Kleiderm.**

**Georg Schäfer,**  
**Kupferschmied in Weinheim a. d. B.**  
 empfiehlt sich  
 im Anfertigen aller in sein Fach einschlagenden-Arbeiten als: verschiedene Arten  
**Kochgeschirre**  
 in Kupfer, Messing und Eisen, sowie auch Verzinnen derselben.  
 Kupferne Waschkessel nebst eisernen Gestellen sind vorrätig; auch werden dieselben sofort nach Maass gemacht.  
**Anfertigung von Brauerei- u. Brennerei-Anlagen.**  
 Installation für Dampf-, Gas- und Wasser-Leitung. 7368  
**Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.**

**Total-Ausverkauf.**  
 Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes verkaufe von heute ab zu **erkäuntlich billigen Preisen vollständig aus:**  
**Damen-Kleiderstoffe, Barchente, Bettzeuge, blau und weiß, Leinen, Decken, Vorlagen, Hemden und Arbeits-Kleider.**  
 NB. Besonders empfehle einen großen Posten fertiger Strohhüte.  
 Größe 42<sup>3/4</sup> In. No. 1 3.20 | per Stück. 6035  
 „ „ „ 2.30 | „ „ „

**H. Marx Wwe., Weinheim,**  
 C Nr. 30. Mitteltgasse nächst dem Markt. C Nr. 30.

**Getreide-Futter-Schlempe,**  
**Billigstes und bestes Futter zur Erzeugung von Milch und Fleisch.**  
 Täglich frisch und heiß vom Apparat weg zu haben, 100 Liter à 45 Pfennig, in der  
 7507  
**Getreide-Verfäbrungs-Fabrik und Dampf-Hornbrennerei von**  
**J. A. Müller, Grosssachsen bei Weinheim a. B.**

**Amerika.**  
 Ich notire heute für die beste  
**Postdampfschiffahrt**  
 M. 70 für Erwachsene, frei ab Ludwigshafen.  
**Ph. Vetter, Ludwigshafen a. Rh.**

**J. BRUNN, Q 1, 10, Hof-Seifen-Fabrik**  
 empfiehlt Reis zu den billigsten Preisen: 6682  
 Ia. Kernseife, sowie Ia. Schmierseife und alle Toiletten-, medicinischen und Modelirseifen, Rasierseife.  
 Stearin, parafin renaissance, Wachslichter und Wachsstöcke, Stärke, Dian, Borax, sowie alle in diese Branche einschlagende Artikel.

**B. Herrmanns Bazar**  
 en gros — en detail.  
**N 2 Nr. 8.**  
**Gänzlicher Ausverkauf von Herren- und Knabenhüten**  
 unterm Einkaufspreis.  
 Um mein Lager zu revidiren, habe ich verschiedene **Bedarfs- und Luxus-Artikel**  
 einem **Ausverkauf** ausgesetzt; besonders mache dabei auf eine Partie **Stickeren, Fantasie-Möbel, Schnitzereien** wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels aufmerksam.  
**Grosses Lager in Musikwerken** von 1-10 Stücke spielend.

**Wichtig für Kaufleute und Private!**  
 In meinem Geschäftlokale B 5, 2, barterre, übernehme  
**Versteigerungen**  
 von **Waaren** und **Waaren** aller Art und sichere prompte Bedienung zu. — Am Schlusse jeder Versteigerung findet Abrechnung statt. 7726  
 Käufer halte sich zu Forderungsbereitungen, gerichtlich oder außergerichtlich, sowie zum Anfertigen aller schriftlichen Arbeiten bestens empfohlen.  
**B 5, 2. Gg. Anstett. B 5, 2.**  
**G 7, 17 Friedrich Traub, G 7, 17 Brennholzhandlung**  
 empfiehlt Prima **Tannen-Bündelholz**, à Gr. 1,15 bei Entnahme von 10 Gr. à Gr. 1,10, ungehauen à Gr. 1,00 Pf. **Tannen-Klöcher** à Gr. 95 Pf. klein gemacht à Gr. 1,35 frei vor's Haus.  
 Bestellungen nehmen entgegen: **Georg Weibel, Seifenheimestr. 2 7, 9/1, A. Ulrich** (zum Schen) H 5, 21, Im großen Saal, J 1, 16. 4972

— „Hast Du mir nichts zu sagen, was Deine Sünde verringern könnte? — Denn fürwahr es ist eine Sünde, das Dasein eines Mannes zu zerstören, sein Herz zu brechen wegen der schätigen Laune des Augenblickes. Wollte Gott, Du hättest Dir irgend ein anderes Opfer erwählt — doch da ich derjenige bin, welcher zu leiden hat, so sprich und laß mich hören, was Du zu Deiner Rechtfertigung anzuführen vermagst!“

— „Du sagtest mir, daß Du meinen Worten keinen Glauben schenken würdest!“ antwortete sie leise, bemüht, ihrer Stimme einen festen Klang zu verleihen.

Es entstand eine momentane Pause, während welcher Hugo sie scharf beobachtete.

„Nun,“ fragte er endlich, „wer war jener Mann?“ — „Hugo,“ entgegnete sie, den Blick fest und voll zu ihm emporhebend, „wenn ich Dir nun sage, daß jener Mann, von dem Du sprichst, nicht mein Geliebter war, willst Du meiner Versicherung Glauben schenken? Ich habe niemals auch nur ein unwahres Wort zu Dir gesprochen — und Du kannst mir getrost glauben!“

— „Deiner Versicherung Glauben schenken, nachdem ich doch mit eigenen Augen gesehen!“ rief er mit bitterem Ausdruck. — „Hugo — bei meiner Ehre — bei meinem Leben.“ — „Ich kann meinen eigenen Augen nicht misstrauen!“ sprach er kalt und Bertie wandte sich verzweiflungsvoll hinweg, in einen unaufhaltsamen Thränenstrom ausbrechend.

Major Oliphant durchmaß ein- oder zweimal mit großen Schritten das Gemach. Durch die hohen Fenster leuchtete freundlich die Sonne und spielte mit Berties goldbigem Haar: das Aroma der Heliotropen durchdriftete das Gemach.

Hugo blieb plötzlich vor der kleinen grauen Gestalt stehen, die er so gerne an sein Herz gedrückt hätte — er sprach mit sanfter, stehender Stimme: „Bertie, Du kannst mir doch wenigstens sagen, wer er war. Mein Kind, ich will Dir glauben — ich will es versuchen, nicht hart zu sein. Du sagst es mir, nicht wahr? Weist Du denn nicht, wie schwer es mir wird, Dich für falsch zu halten?“

Die zitternden kleinen Hände fielen von ihrem Anstich nieder, zweimal bewegten sich ihre Lippen, als ob sie sprechen wollten, doch kein Laut entrang sich denselben, nur ein leises Aufschlucken, das ihre ganze Gestalt durchschobte.

Mühsam seine eigene Aufregung beherrschend, wartete Hugo, bis sie sich einigermaßen gefaßt habe, dann kniete er vor ihr nieder und die zitternden Händchen ergreifend, zog er sie so nah an sich heran, daß ihr Haupt auf seine Schulter glitt.

„Nun wirst Du mir Alles sagen, mein Liebling — hier in meinen Armen! Du weißt, wie groß meine Liebe zu Dir ist! Sage mir Alles, und wenn es mir möglich, so werde ich Dir verzeihen, denn ich liebe Dich zu namenlos. Ich bin darsch gewesen — ich habe Dich erschreckt, Bertie; aber ich war so na-

menlos unglücklich, seit ich entdeckte, daß Du mich hintergehst. Ich will Alles verzeihen, kleine — zittere nicht so! Sprich, in welch' unglückliche Neze bist Du gefallen? Laß mich Dir beistehen, Liebste, und dann wollen wir alles vergessen und thun, als sei dieser Zwischenfall niemals geschehen! Nun,“ fügte er noch hinzu, als sie immer noch schwieg, ihr Haar mit seinen Lippen berührend, „nun, ist Dein Rath noch nicht zurückgekehrt, kleines Mädchen? Sieh, meine Festigkeit ist vorüber — ich will gar nicht zanken, wenn Du mir Alles bekennt!“ — „Ich habe Dir nichts zu sagen!“ hauchte sie. — „Nichts?“ wiederholte er in bitterster Enttäufung. „Bertie, wenn Du mir nicht die Wahrheit sagst, so hört jede Beziehung auf zwischen uns!“ Er erhob sich. — „Wem — wenn Du meinem Ehrenworte nicht glauben willst, daß ich keine meiner unwürdigen Zusammenkunft hatte!“ rief sie, die Hände ringend. „Doch nein, es ist besser so — ich wußte, daß das Ende nahe sei!“ — „Das Ende, ja Alles muß vorüber sein,“ sprach er mit tiefem Ernste. „Aber Bertie, Deinetwegen sei ehrlich, sprich die Wahrheit — ich kann Dir vielleicht beistehen! Du bist noch so jung, bist fast noch ein Kind und setzt Dich vielleicht einer großen Gefahr aus!“

„Ich bin nicht zu jung zum Leiden!“ sprach das Mädchen mit schattenhaftem, trübseligem Lächeln. „Hugo, Hugo,“ und sie sprang empor, seinen Arm ergreifend, „wilst Du mir nicht glauben? Selbst wenn Du aufgehört hast, mich zu lieben, so möchte ich mir doch Deine Achtung erhalten können!“ — „Ich liebe Dich noch, doch ich vermöchte nicht länger Dich zu achten. Bertie, bist Du gewiß, daß ich Dir nicht helfen kann?“ — „Ich habe Dir nichts zu sagen!“ flüsterte sie und Hugo löste mit kalter Entschlossenheit ihre Hände von seinem Arme. Sie sank auf den Stuhl zurück, von welchem sie sich erhoben hatte; mechanisch zog sie den Brillantring vom Finger, den er ihr gegeben und legte ihn auf den Tisch.

Keines von den Beiden sprach; — jedes fühlte mit namenlosem Weh daß Alles vorüber sei — und Bertie wußte, daß er nun frei sei, um Sibylle zu freien; ja ihres eigenen Schmerzes gedachte sie kaum. Das junge, vor Kurzem noch so lebenswarme Herz erschien wie abgestorben; sie war sich nur des einen Gefühles bewußt, daß sie Alles ertragen wolle, wenn er nur glücklich wurde.

Endlich erhob er den Kopf empor und wandte sich an Bertie; sie zuckte zusammen vor dem Schmerz, welcher aus seinen seelenwollen blauen Augen sprach.

„Ich brauche Dich nicht länger zu beschlügen!“ sagte er mit ansehender Ruhe. „Was ich sagen mußte, ist gesagt und Alles vorüber; wenn ich noch einen Wunsch habe im gegenwärtigen Augenblick, so ist es derjenige, Dein Anstich niemals mehr schauen zu müssen, denn Du hast mein Dasein zerstört! Mögest Du glücklich sein!“

Einen Moment ergriff er ihre Hand und blickte ihr in die Augen. Sie





# Niederrauer Kirchweih-Fest.



**Gasthaus „zum Eichbaum.“**  
 Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August 1886  
 gutbesetzte Tanzmusik  
 bei Verabreichung von vorzüglichen Speisen und Getränken, wozu ergebenst einladet  
 Ph. Rathgeber.

## Turn-Verein.

Wir bringen unsern verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß vom 1. April d. J. ab unsere Uebungen Abende mit folgendem Inhalt sind:  
 Montag: Rükturnen.  
 Dienstag: Männerturnen.  
 Mittwoch: Riegenturnen.  
 Donnerstag: Bälleturnen.  
 Freitag: Riegenturnen.  
 Samstag: Männerturnen.

**Der Vorstand.**  
 Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Uebungsabenden in unserer Halle (Heldberger Thor) entgegen genommen.  
 1810

## „Arion“ Mannheim

(Hermann'scher Männerchor.)  
 Heute Donnerstag Abends 7 1/2 Uhr  
**Gesammtprobe.**

## Ortsverband deutscher Gewerksvereine.

Samstag, 21. August, Abends 8 1/2 Uhr  
**Versammlung**

## Ortsvereins der Maschinenbauer

im Lokal zum gold. Falken.  
 Samstag, 21. August, Abends 8 1/2 Uhr  
**Versammlung**

## des Ortsvereins der Schneider

im Lokal z. halben Mond, N. 2.  
 Montag, d. 23. Aug. Abends 8 1/2 Uhr  
**Versammlung**

## des Ortsvereins der Schuhmacher

im Lokal zum „gold. Falken“  
 Volksthätiges Erscheinen erwartet  
 8091 **Der Ausschuss.**

## Bedeutungsvolle Neuigkeit!

## Rommel, Au pays de la revanche

deutsch.  
 Soeben erschienen unter dem Titel:  
**Frankreich**

gerichtet durch sich selbst.  
 (In sozialer, polit., kommerzieller, militär. u. Beziehung an der Hand der Statistik u. mit stetiger Berücksichtigung auf ökonom. Grundlagen der hervorragendsten französl. Historikern u. Ökonomen)

**Preis Mk. 2.70** (circa 280 Seiten).  
 In allen Buchhandlgn. vorräthig.  
 Auf Wunsch directe Zusendung durch die Verlags-Buchhandlung  
 7887 **H. Bender in Mannheim.**

## Rocher für Sulfit-Cellulose

von einer demnächst in Betrieb kommenden Fabrik, System Ritter-Kellner zu engagieren gesucht.  
 Nur solche wollen sich melden, welche mit der Kochung von Sulfit-Stoff durchaus vertraut sind und sich durch Zeugnisse und Empfehlungen als sehr thätige und energische Arbeiter ausweisen können.  
 Anerbietungen mit Angabe der Gehaltsansprüche besördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Dresden unter  
 H. W. 4492 7991

## Für Beschaffung von Habitakien auf I. Hypothek

sowie in An- u. Verkauf von Liegenschaften, Vermietungen etc empfiehlt sich  
 2198 **Adam Böhner G 4, 12.**

## Ankauf.

7841  
 Lumpen, Knochen u. Metalle, Papier, getragene Kleider, Schuhe und Stiefel werden zu den höchsten Preisen bezahlt bei  
**F. Aeckerlin, E 6, 4.**

## Nachhilfe-Unterricht

ertheilt ein Primaner mit vorz. Zeugnissen.  
 7820  
 Näheres in der Exp. d. Bl.

## Mundenheimer Kirchweihfest.

Daselbe wird nächsten Sonntag, den 22. Montag, 23. und Dienstag, den 24. August mit gutbesetzter



**Tanz-Musik**  
 Mannheimer Stadt-Kapelle (Konrad Metzger)  
 gefeiert, wozu unter Zusicherung bester Bedienung freundlichst einladet. 8071

## Nikolaus Metzner, „zum Schwanen“.

## Kirchweihfest Mundenheim.

**Gasthaus „Zum Flug.“**  
 Zu dem am Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August stattfindenden



**Kirchweih-Fest**  
 laden wir hiermit alle Freunde und Bekannte ergebenst ein.  
 8084  
 für vorzügliche Tanzmusik (Metzger), sowie für ausgezeichnete Speisen und reine Getränke ist bestens gesorgt.  
 Hochachtungsvoll  
**Jacob Sent.**

## Kirchweihfest in Mundenheim.

**Gasthaus zum Riesen.**  
 Sonntag, 22. und Montag, 23. August



**Kirchweihfest**  
 mit gutbesetzter Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
 8082  
**Carl Brombacher's Ww.**

## Kirchweihfest in Mundenheim.

**Gasthaus „Zum Stern.“**  
 Sonntag, den 22. August u. Montag, den 23. August



**Kirchweihfest**  
 Bei gutbesetzter Tanzmusik wozu ganz ergebenst einladet  
 8078  
**Martin Böhmer.**

## Mundenheim. Brauerei Dietz.

**Große Schlachtpartie**

Freitag, 20. August, Morgens 9 Uhr  
 Weiskoch, Abends Würstuppe und alle Sorten Würste.  
 Samstag Abend von 9 bis 11 Uhr Concert  
 ausgeführt von der bayr. Volkstänzer-Gesellschaft Jos. Weisk aus Mainz.  
 Sonntag, den 22. und Montag, den 23. August

**Kirchweihfest mit Concert**  
 ausgeführt von der obengenannten Gesellschaft, dabei Anlich von hochfeinem Exportlager-Bier. Reine Weine, alle Sorten Gebräuete, wie bekannt gute Käse, aufmerksame Bedienung.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet  
 8081  
 Achtungsvoll: **M. Dietz.**

## Großer Mayerhof.

Heute Donnerstag, 19. August, Abends 8 Uhr  
**Grosses**

## Streich-Concert

der Kapelle Petermann 7934

## Gesellschaftshaus

Ludwigshafen a. Rh.  
 Restauration J. Wolf.

Donnerstag, den 19. August 1886, Abends 8 Uhr

## VIII. Münchener Keller-Abend.

**Hackerbräu.**

Specialität: 8055  
**Leberknödel mit Kraut.**

Durch das freundliche Entgegenkommen der Exam-bahn-Direction, sollen den geehrten Besuchern von Mannheim zur Rückfahrt einige Wagen zur Verfügung, Abfahrt Nachts 12 Uhr an den „Drei Mühlen.“ Gewöhnliche Fahrpreise.

**Vorzügliches Orchester u.**  
**Ob Regen! Neue Cantus. ob Schön!**

Bei ungünstiger Witterung findet der Keller-abend im **Gartenfaale** statt.

## Gasthaus-Üebnahme und Empfehlung.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum, sowie einer verehrlichen Nach-barschaft moche die höfliche Mittheilung, daß ich das Gasthaus zum

## Grünen Laub, Lit. R 5, 8

käuflich erworben und eröffnet habe.  
 Empfehle den Herren Reisenden jeder Art meine auf's Beste hergerichteten Zimmer; Verabreichung kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit; Bier aus der Brauereigesellschaft „Eichbaum“, sowie reingehaltene Weine und werde bemüht sein, meine Gäste auf's Beste zu bedienen  
 8078  
 Sehr geneigtem Zuspruch entgegen und zeichne  
 Achtungsvoll

## Conrad Sauer, Gastwirth zum „Grünen Laub.“

## Wirthschaftseröffnung & Empfehlung.

Zeige einem verehrlichen Publikum und Gönnern hiermit ergebenst an, daß ich eine

## Wein- & Bierwirthschaft

in meinem neu erbauten Hause Z 9, 41 eröffnet habe. Zugleich empfehle ich warme und kalte Speisen sowie ausgezeichnetes Bier vom Fab aus der Brauerei Löwenkeller.  
 8018  
 Hochachtungsvoll

## Franz Peter Stein, Z 9, 41.

## Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Zeige einem hochverehrlichen Publikum, insbesondere der geehrten Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Gönnern an, daß ich mit dem Heutigen meine

## Bier- und Weinwirthschaft

(früher Graef)  
 H 7, 30, bei vorzüglichem Bier aus der Brauerei „Löwenkeller“, eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke mit das Wohlwollen meiner geehrten Gäste zu erwerben und zu erhalten suchen.  
 Um freundlichen Zuspruch bittet  
 Achtungsvoll

## H 7, 30. Carl Doll. H 7, 30.

## Wirthschaftseröffnung u. Empfehlung.

Zeige einem verehrlichen Publikum, meinen werthen Freunden und Bekannten hiermit an, daß ich mein neu renovirtes Lokal verbunden mit

## Metzgerei

unter Heutigem eröffnet habe.  
 Zugleich empfehle ich warme und kalte Speisen, sowie ausgezeichnete reine Weine.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein  
 7846  
 Hochachtungsvoll

## Ludwigshafen, den 14. August 1886. Chr. Schlosser, Dggersheimerstr. am Ludwigplatz. 1885er 8059

## Natur = Rothwein

per 1/4 Liter 20 Pfennig,  
 über die Straße per 1 Liter à 70 Pfennig.

## Ernst Dahringer,

zum goldenen Hirsch, S 1, 4, Breitestraße.

## SECT 5889

der Rheinischen Schaumwein-Kellerei  
**Mueller & Cie., Mannheim.**

Allgemein beliebt  
**Germania-Sect** Marken von Mk. 2 1/2 - 4 1/2  
**Rheingold**  
 Crémant blanc Hochheimer  
 Crémant rosé. Mosel-Blume.